

|  |  |
| --- | --- |
| Landkreis Osnabrück ⋅ Postfach 25 09 ⋅ 49015 Osnabrück | Der Landrat |
|  |  |
| **An die****Redaktion** | **Referat für Assistenz****und Kommunikation****-Pressestelle-**Datum: 11.10.2019Zimmer-Nr.: 2063Auskunft erteilt: Henning Müller-DetertDurchwahl: |
| **Pressemitteilung** | Tel.: (05 41) 501-Fax: (05 41) 501-e-mail: | 246362463mueller-detert@lkos.de |

Landkreis Osnabrück Sprechzeiten: Der Landkreis im Internet:

Am Schölerberg 1 Montag bis Freitag, 8.00 bis 13.00 Uhr. http://www.lkos.de

49082 Osnabrück Donnerstag auch bis 17.30 Uhr.

 Ansonsten nach Vereinbarung

**Kreistag beschließt den Bau einer neuen Sporthalle in Melle**

**Osnabrück.** Die Schulen in Melle, die in Trägerschaft des Landkreises Osnabrück sind, erhalten eine neue Dreifeldsporthalle am „Festplatz am Grönegaubad“. Diesen Beschluss fasste jetzt der Kreistag. Die Planungen sehen vor, dass die Halle Mitte 2022 zur Verfügung steht.

Der Landkreis Osnabrück ist in Melle aktuell bereits für mehr als 3.600 Schülerinnen und Schüler verantwortlich. Aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen, fehlen künftig rund 100 Sporthallenstunden. Hinzu kommt, dass die vom Gymnasium genutzte Jahnsporthalle auf Dauer abgängig ist und damit weitere 30 Stunden fehlen. Insgesamt werden mindestens 130 Sporthallenstunden wöchentlich vakant sein.

Bei der Suche nach einem Standort für die neue Halle war der Landkreis in Abstimmung mit der Stadt Melle zu dem Ergebnis gekommen, dass der in der Nähe des Carl-Starcke-Sportplatzes und des Hallenbads gelegene „Festplatz am Grönegaubad“ geeignet ist. Der Ort ist für die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums, der Integrierten Gesamtschule und der Berufsbildenden Schulen fußläufig erreichbar. Die Stadt Melle hat bereits zugesagt, dem Landkreis das Grundstück (rund 5.000 Quadratmeter) zu übertragen.

Weiterer Vorteil des neuen Gebäudes: Die Sporthalle kann bei der aktuell geplanten Erweiterung um eine Tribüne und einen erweiterten Eingangsbereich, der sogenannten „Sporthalle Plus“, auch für größere Schulveranstaltungen genutzt werden, zumal das Gymnasium nicht über eine Aula oder andere große Räumlichkeiten verfügt.

Die aktuelle Kostenrahmenschätzung geht von einem Gesamtbetrag für Sporthalle und Sporthalle Plus von knapp 8,3 Millionen Euro aus. Die Option der Erweiterung für sportvereinsseitige Zwecke, wie etwa ein zusätzlicher Turnschlauch, wird derzeit ebenfalls in die Planung einbezogen. Voraussetzung hierfür ist jedoch eine gesicherte Drittmittelfinanzierung.